

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Volker Klöpfer 563 - 6653 563 - 8036 volker.kloepfer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	15.04.2009
	Drucks.-Nr.:	VO/0308/09 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
13.05.2009	Bezirksvertretung Vohwinkel	Empfehlung/Anhörung
13.05.2009	Bezirksvertretung Elberfeld-West	Empfehlung/Anhörung
19.05.2009	Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg	Empfehlung/Anhörung
02.06.2009	Bezirksvertretung Oberbarmen	Empfehlung/Anhörung
03.06.2009	Bezirksvertretung Elberfeld	Empfehlung/Anhörung
09.06.2009	Bezirksvertretung Ronsdorf	Empfehlung/Anhörung
09.06.2009	Bezirksvertretung Barmen	Empfehlung/Anhörung
10.06.2009	Ausschuss für Verkehr	Entscheidung
Stellungnahme der Stadt Wuppertal zum Entwurf des VRR-Nahverkehrsplans		

Grund der Vorlage

Möglichkeit der Stellungnahme zum vorliegenden Entwurf des neuen Nahverkehrsplans des VRR.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Verkehr beschließt die beigefügte Stellungnahme der Stadt Wuppertal (s. Anlage 01) zum Entwurf des VRR-Nahverkehrsplans.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Nachdem im Zuge der Neuaufstellung des Nahverkehrsplans (im Folgenden: NVP) durch den VRR Mitte letzten Jahres um Maßnahmenvorschläge der Mitgliedsgebietskörperschaften gebeten worden war (s. Drucks.-Nr. VO/0397/08), ist der Stadt Wuppertal mit Schreiben vom 16. Februar 2009 nunmehr der fertige Entwurf des neuen NVP mit der Möglichkeit der Stellungnahme zugegangen. Aufgrund des Umfangs (200 Seiten plus 94 Seiten Anhang) wird auf eine Beifügung des Entwurfs zu dieser Drucksache verzichtet. Der Entwurf kann auf der Internetseite des VRR wie folgt heruntergeladen werden:

Adresse: <http://www.vrr.de/nvp2009>

Benutzername: VRR_NVP

Kennwort: NVP_2009

Aufbau des NVP-Entwurfs

- *Teil 1 Grundlagen, Rahmenbedingungen*
 - Darstellung der rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen
 - Beschreibung des Aufstellungsverfahrens
 - Abschätzung der Entwicklung der Verkehrsnachfrage auf Basis wichtiger eingetretener bzw. für die Zukunft zu erwartender Entwicklungen
 - Ableitung von (Haupt)Zielen für die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV)
- *Teil 2 SPNV*
 - Bestandsaufnahme und Beschreibung der Entwicklungen seit Verabschiedung des ersten NVP
 - Beschreibung genereller Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Leistungsangebotes im SPNV, u.a. der S-Bahn
 - Maßnahmenkonzept für die zentrale Achse Hamm – Dortmund – Essen – Düsseldorf – Köln
 - Korridorbezogenes, kurzfristiges Maßnahmenkonzept („Szenario 2015“, ohne S-Bahn und zentrale Achse)
 - Regionenbezogenes, langfristiges Maßnahmenkonzept („Szenario 2030“, ohne S-Bahn und zentrale Achse)
 - Allgemeine und von den Kommunen gemeldete Maßnahmen an der Stationsinfrastruktur
 - Maßnahmen an der Netzinfrastruktur, u.a. Reaktivierung von Strecken
- *Teil 3 Intermodale Wegekette*
 - Darstellung möglicher Maßnahmen der Fahrgastinformation und der Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsmittel mit dem SPNV, u.a. mit Zusammenstellung von Park+Ride- und Bike+Ride-Bedarfen an den Haltepunkten des SPNV
- *Teil 4 Sicherheit und Kundenmanagement*
 - Beschreibung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Kundenmanagements bzw. -dialogs
- *Teil 5 Tarif und Vertrieb*
 - Darstellung der derzeitigen Tarif- und Vertriebsstruktur sowie jeweils eines Ausblicks auf die gewünschte, zukünftige Entwicklung

- *Teil 6 Finanzierung*
 - Beschreibung der Finanzierungssystematik im SPNV und im ÖPNV sowie der neu geordneten ÖPNV-Infrastrukturförderung.

Ergänzend sind im *Anhang* diverse Karten und Tabellen zusammengestellt.

Wesentliche planerische Aussagen des NVP-Entwurfs

Im Folgenden sollen die wesentlichen allgemeinen und auf Wuppertal bezogenen planerischen Aussagen des NVP-Entwurfs in kurzer Form zusammengestellt werden:

Teil 1

Der Teil 1 endet in Kap. 1.4 mit sechs Hauptzielen zur Weiterentwicklung des SPNV, die auf der Erwartung eines weiteren, leichten Anstiegs des Verkehrsaufkommens im SPNV in den nächsten 10 bis 15 Jahren basieren. Im Einzelnen:

- Weiterentwicklung schneller, langlaufender und nachfragestarker RegionalExpress (RE)-Relationen
- Erhalt des Grundangebotes im SPNV (RegionalBahn (RB) und S-Bahn) auf heutigem Niveau
- Vorhaltung ausreichender Kapazitäten vor allem in den Hauptverkehrszeiten
- Anpassung des Angebotes auf die zunehmenden Freizeitverkehre
- Deutliche qualitative Verbesserungen des SPNV-Angebotes
- Verbesserte Vernetzung mit öffentlichen und individuellen Verkehren

Die in Teil 2 folgenden Maßnahmen sind aus diesen Zeilen abgeleitet. Allerdings wird betont, dass keine (!) dieser Maßnahmen derzeit finanziert ist und sich der VRR somit langfristig für die Bereitstellung zusätzlicher Finanzmittel einsetzen müsse.

Teil 2

- Kap. 2.2.3.9 S-Bahn-System
 - Die bereits seit geraumer Zeit diskutierte Modifizierung im S-Bahn-System, die v.a. im Knoten Düsseldorf zu einer Entlastung mit positiven Auswirkungen auf die Betriebsqualität führen soll, wird weiterverfolgt. Durch eine sich dabei ergebende, neue Führung der S11 zum Flughafen Düsseldorf müssten die Verstärkerfahrten der S11 zwischen Wuppertal-Vohwinkel und Düsseldorf in der Hauptverkehrszeit durch eine andere Linie übernommen werden. Hierfür ist die S6 vorgesehen.
 - Von der im Zuge des neuen S-Bahn-Konzeptes vorgesehenen Umstellung der S8 (Mönchengladbach – Düsseldorf – Wuppertal – Hagen) im Abschnitt Wuppertal-Oberbarmen – Hagen auf einen 30-Minuten-Takt ist hingegen nicht explizit die Rede. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass diese Überlegung weiterhin Bestandteil der Planungen ist.
 - Der VRR behält sich die Option einer generellen Umstellung der S-Bahn auf einen 15-/30-Minuten-Takt offen, obwohl in der Definition der Produktstandards in Kap. 2.2.3.1 für die S-Bahn ein 20-Minuten-Takt vorgesehen ist.
- Kap. 2.3.1.3 RRX (als Teil des Maßnahmenkonzeptes für die zentrale Achse)
Der VRR begrüßt die Planungen zum RRX (= Rhein-Ruhr-Express, Nachfolgeprodukt des Metrorapids) zur Behebung der offensichtlichen Probleme auf der zentralen Achse. Gleichzeitig betont er, dass die Finanzierung der zusätzlichen Betriebsleistungen derzeit nicht gesichert ist und es keine Kürzung des Angebotes auf anderen Strecken in diesem Zusammenhang geben darf.
- Kap. 2.4.2 Strecke Hamm/Dortmund – Wuppertal – Köln/Düsseldorf – Mönchengladbach – (Venlo/Aachen) (als Teil des Szenarios 2015)
Als Defizite werden vom VRR insbesondere erkannt:
 - Kapazitätsengpässe bei einigen Fahrten in der Hauptverkehrszeit

- Nicht den Anforderungen des VRR entsprechende Betriebsqualität
- Verspätungen auf der RE13 (Hamm – Hagen – Wuppertal – Düsseldorf – Mönchengladbach – Venlo) als Folge des eingleisigen Abschnitts Viersen – Kaldenkirchen
- Von der Stadt Wuppertal geforderter Halt der Linien RE7 (Krefeld – Köln – Wuppertal – Hagen – Münster (- Rheine)) und RE13 in Wuppertal-Vohwinkel

Die wichtigsten im Szenario 2015 für diesen Korridor enthaltenen Maßnahmen:

- Einsatz der neuen S-Bahn-Fahrzeuge (ET422) auf der Linie S8 (Hinweis: Diese sind bereits auf der Linie S9 (Wuppertal – Essen – Bottrop (- Haltern am See)) im Einsatz.)
- Ausschreibung der Linien RE4 (Dortmund – Hagen – Wuppertal – Düsseldorf – Mönchengladbach – Aachen) und RB48 (Wuppertal – Solingen – Köln (- Bonn)) zu 2012 und der Linie RE7 voraussichtlich zu 2015
- Einführung des Haltes des RE13 in Vohwinkel im Dezember 2009 und langfristig ebenfalls für den RE7.

Hinweis: Auf die schlechte Betriebsqualität des RE7, die auch von der Stadt Wuppertal wiederholt kritisiert worden ist, wird nicht in diesem Kapitel, sondern in Kapitel 2.4.7 (Strecke Köln/Düsseldorf – Neuss – Krefeld – Kleve) eingegangen. Eine Lösungsmöglichkeit sieht der VRR v.a. im Zusammenhang mit der für 2014 geplanten Ausschreibung der Linie.

- Kap. 2.4.16 Strecke Solingen-Ohligs – Remscheid – Wuppertal (als Teil des Szenarios 2015)

Defizite:

- Brechpunkt zwischen der RB47 (Wuppertal – Remscheid – Solingen) und S7 (Solingen – Hilden – Düsseldorf) in Solingen Hbf, der aber nicht zu beseitigen sein wird
- Anschlüsse in Solingen in Richtung Köln

Maßnahmen des Szenarios 2015:

- Häufigere Direktverbindungen von Remscheid über Solingen nach Düsseldorf bei Umsetzung des neuen S-Bahn-Konzeptes
- Zeitnahe Ausschreibung

- Kap. 2.5.2 Wupper-Achse/Südlicher VRR (als Teil des Szenarios 2030)

- Den Kapazitätsengpässen in der Hauptverkehrszeit von Wuppertal in Richtung Düsseldorf soll durch eine Ausweitung des Angebotes begegnet werden.
- Angesichts der geringen Reisegeschwindigkeit der S9 wird ein Verbindungsdefizit in der Relation Wuppertal – zentrales Ruhrgebiet gesehen. Dies soll durch eine beschleunigte Verbindung auf dieser Strecke behoben werden.

- Kap. 2.7.2 Zukünftige Stationsmaßnahmen

- Generell wird für alle Stationen ein mobilitätsgerechter Ausbau, eine Verbesserung der Ausstattung, die Verbesserung der Fahrgastinformation (Grundinformation über Lautsprecher, ggf. Installation kleiner Anzeigegeräte zur optischen Information über die aktuelle Betriebslage) und eine Verbesserung der Sicherheit (u.a. nach Möglichkeit Ausstattung aller Stationen mit Einrichtungen, um Kontakt mit der 3-S-Zentrale aufnehmen zu können).
- Die von den Kommunen gemeldeten Maßnahmen zur Stationsinfrastruktur und damit der Großteil der gemeldeten Maßnahmen sind im zu diesem Kapitel gehörigen Anhang 16 aufgeführt. Eine Bewertung und/oder Priorisierung der Maßnahmen durch den VRR erfolgt nicht. Dies soll erst nach Umsetzung der Maßnahmen der bereits bestehenden Förderprogramme und damit erst nach frühestens fünf Jahren anhand hier zusammengestellte Kriterien erfolgen.

- Kap. 2.7.3 Neue Stationen

Eigene Vorstellungen für neue Stationen werden vom VRR nicht entwickelt. Er bezieht sich vielmehr auf die von den Kommunen gemeldeten Maßnahmen in diesem Bereich, ohne diese einzeln aufzuführen. Der Bau neuer Stationen wird vom VRR nur unterstützt,

wenn

- Eine belastbare Erklärung zur Kostenübernahme vorliegt
 - Eine Überprüfung die betriebliche Machbarkeit attestiert und
 - Die zu erwartenden Kosten in einem angemessenen Verhältnis zu dem verkehrlichen Nutzen stehen.
- Kap. 2.8.3.3. Reaktivierungen von Strecken zur Erschließung neuer Kundenpotentiale
Zur Verlängerung der S28 (Regiobahn, Kaarst – Neuss – Düsseldorf - Mettmann) von Mettmann nach Wuppertal wird ausgeführt, dass diese große Bedeutung für die beteiligten Kommunen habe und eine Förderung nach § 13 ÖPNVG angestrebt werde. Gleichwohl sei die Finanzierung der entstehenden Betriebskosten bislang nicht gesichert. „Untersuchungen und Gutachten über eine Finanzierung nach dem PPP-Modell führten auch zu keinem positiv verwertbaren Ergebnis“ (S. 153).
 - Kap. 3.4.2 P+R
Der VRR erachtet einen Ausbau des Park+Ride-Angebotes im Verbundraum von derzeit ca. 16.500 Plätzen auf ca. 45.000 Plätze als notwendig.
 - Kap. 3.4.3 B+R
Analog zu P+R wird ein Ausbau der Bike+Ride-Stellplätze von derzeit ca. 12.000 auf 32.000 Plätze für erforderlich gehalten.

Maßnahmenvorschläge der Stadt Wuppertal

Auf Basis von Drucksache VO/0397/08 hatte die Stadt Wuppertal im Juni 2008 umfangreiche Maßnahmenvorschläge zur Aufnahme in den NVP an den VRR gemeldet. Auf Grundlage der dabei seinerzeit entstandenen Tabelle soll im Folgenden dargestellt werden, inwieweit die Maßnahmenvorschläge in den nun vorliegenden NVP-Entwurf Eingang gefunden haben.

Maßnahmen, für die eine Förderung beantragt ist, die aber noch nicht realisiert sind (nachrichtlich)

Bezeichnung/Kurzbeschreibung des Maßnahmenvorschlags	Im NVP-Entwurf enthalten? Wenn ja, wo? Anmerkungen
Verlängerung der S28 (RegioBahn) bis Wuppertal und ggf. Verknüpfung mit der RB47 durch gemeinsames Betriebskonzept	Ja. Kap. 2.8.3.3 Allerdings erfolgt keine verkehrlich-planerische Würdigung des auch regional bedeutsamen Vorhabens aus Sicht des VRR. Die Mitte 2008 angekündigte gemeinsame Ausschreibung von S28 und RB47 ist nicht mehr Inhalt des NVP-Entwurfs.
Erstellung einer P+R/B+R-Anlage am Bahnhof Wuppertal-Ronsdorf	Ja. Anhang 16
Ausbau/Sanierung Wuppertal Hauptbahnhof	Ja. Anhang 15 und 25.

Kurz- bis mittelfristig vorzusehende Maßnahmen

Bezeichnung/Kurzbeschreibung des Maßnahmenvorschlags	Im NVP-Entwurf enthalten? Wenn ja, wo? Anmerkungen
Verlängerung der Bahnsteigdächer auf den Bahnsteigen 1 und 2 (RE-/RB-Bahnsteige) des Bahnhofs Wuppertal-Vohwinkel	Nein. (oder Teil der Angabe „weitere Stationen Raum Wuppertal: Modernisierung, behindertenfreundlicher Zugang“ in Anhang 16)
(Wieder-)Einrichtung der Halte von RE7 und RE13 in Wuppertal-Vohwinkel bzw. von RE7 zusätzlich in Wuppertal-Barmen	Teilweise. Kap. 2.4.2. Der Halt des RE13 in Vohwinkel wird für Dezember 2009 (Betriebsaufnahme Regiobahn) angekündigt. Der Halt des RE7 in Vohwinkel wird vom VRR erst langfristig ange-

Bezeichnung/Kurzbeschreibung des Maßnahmenvorschlags	Im NVP-Entwurf enthalten? Wenn ja, wo? Anmerkungen
	strebt, der Halt in Barmen ist nicht im NVP enthalten.
Änderung der Linienführung des RE7 (z.B. Entfall des Abschnitts Köln – Krefeld) zur Verbesserung der Pünktlichkeit	Teilweise. Kap. 2.4.7. Problem wird vom VRR grundsätzlich erkannt. Eine Lösungsmöglichkeit wird aber erst im Zusammenhang mit der für 2014 geplanten Ausschreibung gesehen.
Einbindung des RE4 in das RRX-Konzept	Nein.
Bau von Aufzügen zur barrierefreien Erreichbarkeit der RE-Bahnsteige an den Bahnhöfen Wuppertal-Oberbarmen, -Barmen und Vohwinkel sowie zum Erreichen der Bahnsteige der Bahnhöfe Wuppertal-Steinbeck und Wuppertal-Langerfeld (Einbau von Aufzügen am Hbf. im Rahmen der Sanierung desselben wird vorausgesetzt)	Ja (sofern Teil der Angabe „weitere Stationen Raum Wuppertal: Modernisierung, behindertenfreundlicher Zugang“ in Anhang 16)
Bau eines Aufzuges Bahnsteigtunnel – S-Bahn-Bahnsteig (Gleise 4/5) – Distelbeck am Wuppertaler Hbf. Als kurzfristige Maßnahme bis zur Realisierung des Aufzuges Bau von Schiebehilfen für Kinderwagen an den Treppen der Südstadtbrücke	Nein. (oder Teil der Angabe „Wuppertal Hbf: Modernisierung, behindertenfreundlicher Zugang“ in Anhang 15)
Installation von Monitoren, die über die <i>aktuellen</i> Abfahrtszeiten der Züge informieren, in den Bahnhofshallen der Bahnhöfe Wuppertal-Vohwinkel, -Barmen und -Oberbarmen (analog zu den vom Zweckverband Ruhr-Lippe z.B. in den Bahnhöfen Schwerte und Kamen installierten Anlagen); ggf. Kopplung mit RBL-Daten der Busverkehre und/oder Aufstellung von Monitoren an den Busverknüpfungspunkten zur Anschlusssicherung	Nein. (oder Teil der Angabe „weitere Stationen Raum Wuppertal: Modernisierung, behindertenfreundlicher Zugang“ in Anhang 16)
Installation von dynamischen Zugzielanzeigern an den bislang nicht hiermit ausgerüsteten Bahnhöfen Wuppertals (Langerfeld, Ronsdorf)	Nein. (oder Teil der Angabe „weitere Stationen Raum Wuppertal: Modernisierung, behindertenfreundlicher Zugang“ in Anhang 16)
Bau eines Bus-Verknüpfungspunktes auf dem Vorplatz des Bahnhofs Wuppertal-Vohwinkel	Nein.
Rücknahme der zum Fahrplanwechsel 12/2007 erfolgten Leistungsreduzierungen auf den Linien RB48 (Einstellung des Abschnitts Wuppertal Hbf. – Wuppertal-Oberbarmen) und S8 (Taktreduzierung auf einen 20/40-Minuten-Takt im Abschnitt Schwelm – Hagen)	Nein.
Installation von Fahrradschiebehilfen an allen Treppen im Bahnhof Wuppertal-Vohwinkel	Nein. (oder Teil der Angabe „weitere Stationen Raum Wuppertal: Modernisierung, behindertenfreundlicher Zugang“ in Anhang 16)
Durchstich des Bahnsteigtunnels am Bahnhof Wuppertal-Vohwinkel in Richtung Vohwinkel Zentrum (etwa 40 m)	Ja. Anhang 16
Installation eines zusätzlichen Wetterschutzes auf den Gleisen 5/6 des Bahnhofs Wuppertal-Oberbarmen	Nein. (oder Teil der Angabe „weitere Stationen Raum Wuppertal: Modernisierung, behindertenfreundlicher Zugang“ in Anhang 16)

Maßnahmen mit langfristiger Perspektive

Bezeichnung/Kurzbeschreibung des Maßnahmenvorschlags	Im NVP-Entwurf enthalten? Wenn ja, wo? Anmerkungen
Erstellung einer P+R-Anlage am Bahnhof Wuppertal-Oberbarmen	Nein. (in Anhang 16 wird allerdings eine nicht angemeldete P+R-Anlage am Bahnhof Barmen aufgeführt)
Erweiterung der P+R-Anlage am Bahnhof Wuppertal-Vohwinkel und Verbesserung der verkehrlichen Erschließung	Nein.
Neubau des S-Bahn-Haltepunktes Wuppertal-Vohwinkel	Nein.

Bezeichnung/Kurzbeschreibung des Maßnahmenvorschlags	Im NVP-Entwurf enthalten? Wenn ja, wo? Anmerkungen
Rangierbahnhof	
Erhöhung der S-Bahn-Bahnsteige an allen S-Bahn-Halten in Wuppertal von derzeit 76 cm auf 96 cm zur Erreichung der Barrierefreiheit	Ja. (sofern Teil der Angabe „weitere Stationen Raum Wuppertal: Modernisierung, behindertenfreundlicher Zugang“ in Anhang 16)
Installation von Fahrradboxen als Stellplatz-Ergänzung auf dem P+R-Platz am Bahnhof Wuppertal-Vohwinkel	Nein.

Bewertung des vorliegenden NVP-Entwurfs/Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung hat eine detaillierte Stellungnahme zum NVP-Entwurf erarbeitet, die diverse Hinweise, Anregungen und Kritikpunkte enthält. Diese Stellungnahme, die als Anlage 01 beigefügt ist, wurde dem VRR aufgrund einer ursprünglich zum 09. April 2009 gesetzten Frist am 23. April 2009 vorab mit der Bitte um Rückäußerung übersandt. Dabei wurde die Stellungnahme unter den ausdrücklichen Vorbehalt der Beschlussfassung der zuständigen politischen Gremien gestellt. Dieses Vorgehen, d.h. die Übersendung unter Vorbehalt und erst nach dem 09. April 2009, war der VRR AöR durch die Verwaltung im Vorfeld angekündigt worden (Hinweis: Auf die zu knappe Zeitschiene zur Anfertigung und Abstimmung der Stellungnahmen war die VRR AöR bereits von Vertretern mehrerer Kommunen anlässlich der VRR-Regionalkonferenz in Krefeld am 02. Dezember 2008, auf der der Zeitplan zur Fertigstellung des NVP präsentiert worden war, hingewiesen worden.)

Kosten und Finanzierung

Die Finanzierung der von der Stadt Wuppertal vorgeschlagenen bzw. geforderten Maßnahmen ist noch offen und jeweils im Einzelfall zu klären. Angesichts der Haushaltslage sowie der Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung dürfen jedoch mit der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen keine finanziellen Belastungen für den städtischen Haushalt entstehen.

Zeitplan

Der VRR beabsichtigt, über den neuen Nahverkehrsplan im zweiten Sitzungsblock 2009 seiner Gremien, d.h. bereits im Juni, endgültig zu beschließen.

Anlagen

Anlage 01 – Vorläufige Stellungnahme der Stadt Wuppertal – Schreiben der Verwaltung an die VRR AöR vom 09.04.2009 (abgegangen am 23.04.2009)